

Doppelbelastung

Guten Tag, liebe Kolleginnen und Kollegen,
 mein Name ist Uli Aldag,
 ich bin eine freiwillige **5 fach-belastete** Exchirurgin mit Privatpraxis,
 Haus, Familie, Hund und Katze

Bild 1

Wieso geht es hier auf diesem **medizinischen** Kongress
 über die **Doppelbelastung** der Frau ?

Offenbar sind wir der Meinung, dass es sich um eine **Krankheit** –
 ein **Leiden** handelt

Auf *jeden Fall* handelt es sich um einen
viel beklagten Zustand – was sich **Krankheit** schimpft

und hierfür sind wir **Mediziner** tatsächlich zuständig

Die **Ganzheitlichkeit**, die wir sonst in Freudenstadt lehren,
 kommt bei *diesem* Thema *nicht* zum tragen.

Sondern bei *diesem* Leiden kommt die
Wichtigkeit von **Regulationsvorgängen** zur Geltung,

Hierzu haben wir jede Menge **therapeutische Hilfe** auf Lager

Bild 2

Als **Neuraltherapeutin** gehöre ich zu den Dinosauriern der
Regulationstherapie
 und kann deshalb etwas **Ermunterndes** anbieten.

Tod ist tot, und starr, und interessiert uns nicht,

denn in diesen Zustand gibt` s nichts mehr zu regeln.
Wir sind für`s **Lebende** zuständig

Lebendiges ist typischerweise beweglich,
 funktionierend,
 wechselhaft
 es lebt *mal gut* und mal *schlecht* ,

Und wenn das Leben mal nicht so gut verläuft durch die
Krankheit Doppelbelastung
kann der **Freudenstädter Naturheilmediziner** vorzügliche Hilfen
anbieten

Mit unseren **diversen Fakultäten** tragen wir zur **Regulation** bei.

D.h. wir ermöglichen den *Ausgleich* eines **gestörten Gleichgewichts**
in *Richtung Gesundheit*

Zweifelsfrei ist die **Doppelbelastung** ein typisches **Frauenproblem**

Also: Doppelbelastung **ohne Frau** gibt es nicht

Im **Internet** habe ich viel darüber entdeckt:
Historisches, Politisches, Statistisches, Wirtschaftliches und
Feministisches
aber **Medizinisches** habe ich *nicht* gefunden.

In der **Denkblase** zu diesem Begriff sieht alle Welt eine berufstätige
Frau und einen Mann

Also: Doppelbelastung **ohne Mann** gibt es auch nicht.
Beides bedingt sich gegenseitig.

Hier guckt ein **Abhängigkeitsmuster zum Manne** um die Ecke
Wenn ich hier jetzt Kluges von mir gebe, benutze ich ganz lässig

das kleine Wörtchen **man** mit 1 N und empfinde dabei keinerlei unangenehme Abhängigkeiten

In welchen Bereichen oder Situationen ich mich aber abhängig vom **Mann** mit 2 N fühle und wie ich damit klarkomme, gebe ich hier jetzt nicht preis, sondern verweise auf den Workshop: **Doppelbelastung- was nun? was tun?**

Hört oder liebt man das Wort Doppelbelastung, ist eigentlich schon alles festgelegt.

Jeder aus unserem Umfeld **assoziiert** das Gleiche

Doppel	meint suggeriert auf jeden Fall es bedeutet auf keinen Fall sondern eher	2x das Gleiche, viel, einfach schwer
---------------	---	---

eben doppelt

Bild 3

Belastung ist nicht einfach ein Gewicht ein Gegenstand oder eine Tätigkeit, sondern eine **Last**, die von **Außen** und **Oben** kommt.

Es scheint klar eine **Fremdeinwirkung** zu Gange zu sein.

Bei Belastung ist immer **Etwas**,
Jemand oder eine
Situation im Spiel

Schon alleine dieses **Wort suggeriert** einen **unfreiwilligen**, von **Außen** zugefügten sehr **unangenehmen Befindlichkeitszustand**.

Die **Berufstätigkeit** alleine ist an und für sich nicht zwangsläufig eine Last

Es ist eher die **häusliche Konstellation**,
welche diese **zur Belastung** werden lässt.

Fakten sind Fakten,
aber diese Fakten werden **unterschiedlich wahrgenommen** und
gewertet
Alles ist **Wahrnehmungssache**, wie das Beispiel halbvolles oder
halbleeres Glas zeigt

Durch den Beruf bekommt frau wichtige Lebenselixiere :

Geld, Würdigung und Anerkennung
zu Hause scheint es daran eher zu mangeln

Kolleginnen werden hierzu evtl. interessiert *nicken*

Wenn die *Herren* dieser Runde sich noch etwas gelangweilt
fühlen, möchte ich darauf aufmerksam machen,

dass der tägliche **Umgang** mit einer doppelt belasteten Frau recht
unkuschelig sein kann ,
Wobei es egal ist, ob es sich bei der Frau um eine für die Praxis oder
fürs Bett handelt.

Bei der **Frau zu Hause** bekommt Mann je nach Frauentyp:

Vorhaltungen,
Sorgeunterbreitung,
vorwurfvolles Schweigen
Ungerechtigkeitsgejammer oder
Forderungen geboten

Mein Ehegesponst würde sicher gerne bekunden, dass er meine
Doppelbelastungs-Mimik nicht besonders prickelnd findet

In seiner Denkblase zeigt sich deutlich, dass er sich nicht zuständig fühlt für meinen Zustand. Er denkt sicher, dass ich ihn mit **meinen unerfüllten Papavorstellungen** verschone solle.

Immerhin habe ich ja mal ihn als Liebespartner gewählt.

Aber in solchen unkuscheligen Situationen ist

Frau sich **einig**:

Mann mit **2 N** soll sich ändern

Also,

bei **krankhafter** Doppelbelastung leiden garantiert **beide**.

Im chronischen Falle ist die Frau nicht nur unkuschelig, sie wird giftig, zickig ect..

Und als Endresultat wird sie auch noch **körperlich krank**

Die starke Abhängigkeit der Frau vom **Hormonhaushalt** bietet sich gerne zum **Krankwerden** an.

Von der **Migräne** über die **Schilddrüsenstörung** bis zum **prolabierten Myom** ist alles vertreten

Sehr lustvoll, geht es zuhause sowieso nicht mehr zu, sondern eher dröge, passend zur **trockenen Scheide**

Spätestens dann kommt der **Mann** auch noch zu seiner **Betroffenheit**

Was nun?

Unsere ersten **Lehrmeister** sind unsere Eltern.

Bild

Als Kinder übernehmen wir die Verhaltens- und Empfindungsmuster entweder **pro-** oder **kontramäßig**

Diese *alten* **Familienmuster** speichern sich in unserer grauen Masse

Da in unseren Breiten die Erinnerungsmuster **Ähnlichkeiten** miteinander haben, sind die **Verhaltensweisen** und **Empfindungen** der Frauen zum Komplex Doppelbelastung auch ähnlich. Wir sind ja schließlich nicht unter den Amazonen aufgewachsen. Hier ist eine Art **Familien-Vererbung** am Werke

D.h. Frauen **fühlen** ähnlich kommen zu ähnlichen **Meinungsäußerungen** und **reagieren** ähnlich

So eine **Impregnung** im Gehirn war vom Prinzip *eigentlich* nur ein **unschuldiger, anatomisch-physiologischer** Vorgang

Wenn jedoch **im Jetzt** bekannte, **negativ besetzte Familienreize** auftauchen, werden die **alten Erinnerungsmuster** aktiviert und können ihr Unwesen treiben

Als Resultat beginnt das **Leiden Doppelbelastung**

Haben Sie schon mal bei einer **Doppelbelastungs - Talkshow** in den Gesichtern das Äquivalent von "**Ahh, herrlich!**" entdeckt?

Nein--- alle wiegen den Kopf , gucken ernsthaft, vielleicht etwas entrüstet , etwas gekränkt oder leicht beleidigt.

Automatisch (wie beim Vegetativen Nervensystem) und **Unhinterfragt** spiegeln sich sofort eher unangenehme Empfindungen in den Gesichtern wider.

Die allgemeine Meinung zielt, wenn auch mit Variationen, in gleiche Richtung.:

Die Frau ist das **Opfer**, die **Umwelt** ist **belastend**, Männer sind Schweine. Alles klar.

Eine **Blickwinkelveränderung** gibt es nicht
und die **angemessene Zuwendung** zur Frau findet nicht statt.

Bild

Ich finde es hochinteressant, dass Niemand auf die Idee kommen würde, an Doppelbelastung zu denken bei **Paaren ohne Kind**

Dieser Zustand müsste eigentlich **Trippelbelastung** heißen

In **Zweier-Konstellationen** glänzt die **berufstätige Frau** zuhause eher mit selbstkreierten Leckereien und mit spontaner Kuschelbereitschaft.

Aber **mit Kind**, in **Kleinfamilie** startet die Frau plötzlich mit einem Gefühl von: **frau** oder **man muss** oder **sollte**

Zunehmend häufig erwartet sie vom Mann er soll helfen, auch mal fürs Kind da sei ect

Ab Kind möchte die Frau jetzt für ihre neuen Tätigkeiten, für das Kümmern und Sorgen **gewürdigt** werden.

Was **man** mit einem oder 2N dann nicht alles muss oder soll!
Jede lockere Freiwilligkeit ist futsch. Die Lust vergeht

Hier scheinen mir **alte**, in der **Familie** erlernte **Vatermuster** am Werke zu sein.

Was nützen nun diese Ausführungen?

Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass wir **Naturheilregulierer** in der Lage sind

Wahrnehmungsänderungen für
Doppeltbelastete induzieren zu können.

Wir helfen bei der **Musterbearbeitungn**

Was Tun?

Wir beginnen mal, einen **anderen** Anteil der Doppelbelastung zu **fokussieren**.

Wir Therapieren das Opfer

Jede **Wurst** hat zwei Enden, zu Weiß gehört Schwarz,
kein **Yin** ohne **Yan**, ect. ect.

In diesem Sinne:

Kein Schnupfen ohne Nase.

Keine Doppelbelastung ohne Frau

Ein **Schnupfen** ist harmlos, wenn man gerade frisch verliebt ist.

Aber wenn der Mann gerade mit einer anderen abgehauen ist und auf Arbeit Mobbing herrscht, hat ein Virus leichtes Spiel

Mit unseren Therapien müssen wir uns also um die **Frau** kümmern
müssen uns mit ihren **emotionalen Mustern** beschäftigen

Wir **stärken** die **Frau** nach dem Motto:
den **Wirt** optimieren, nicht die Gäste verscheuchen

Frau wird gebessert, nicht das Virus beseitigt.

Nach der Entsorgung ihrer **Altlasten** fühlt sie sich besser

Bei **Alleinerziehenden** Frauen gibt es das Thema Doppelbelastung nicht.

Die **emotionale Belastung** einer Alleinerziehenden scheint anders gelagert zu sein

evt.l weil der Alleinerziehenden klar ist, dass sie auf sich selber gestellt ist.

Mann ist nicht da, obwohl es auch bei ihr unweigerlich einen Mann gab, jedenfalls in der Vorgeschichte

Also

Es ist **unbedingt ein Mann nötig**,
um unter einer **Doppelbelastung** zu **leiden**

Bei einer **Infektanfälligkeit** können Sie nicht

1. die Viren für den Patienten **aus der Welt schaffen**, und
2. den Anfälligen auch nicht in eine **Schutzglocke** setzen

aber Sie können

die Person, die **jetzt** in diesem Moment in der Praxis vor ihnen sitzt
so günstig beeinflussen,
und **so gut zur Regulation in Richtung Gesundheit** beitragen,
dass ihr die Viren den "Buckel herunterrutschen" können.

Für die doppelbelastete Patientin können Sie *auch nicht*
Arbeit, Männer und **Kinder** beseitigen.

Die **Sorgen, Ärgernisse** und **Krankheitssymptome**
können Sie in der Praxis **ad hoc** erleichtern

Dazu müssen negative Impregnierungen vorab entsorgt werden

Was nun?

Vom Prinzip kommt jeder Mensch recht **heil** zur Welt, ist intakt,
alles funktioniert zufriedenstellend. Er trinkt , lernt laufen usw.

Dann ereignen sich

Unfälle, Operationen, Verletzungen, Krankheiten
und auch **seelische Traumen**.

Alles hinterlässt unweigerlich eine **Information** in der Person

Das **muss** sich *nicht* zwangsläufig krankmachend auswirken,
kann aber durchaus die gesunde **Regulationsfähigkeit**
beeinträchtigen.

Der **Neuraltherapeut** z.B. **entstört** aus diesem Grunde auf
körperlicher Ebene **Narben** und erzielt damit **Heilungen**.
D. h. er geht mit der Nadel noch einmal dorthin, wo der Patient
verletzt wurde

Bei unserer Doppelbelastung müssen wir auf **emotionaler Ebene**
wieder in die Verletzungszeit gehen

Dann können wir

emotional entstören,

Muster lösen

damit frau wieder *froh* und heiter arbeitet,

die **Kinder versorgt** und mit dem Kindspapa **ins Bett hüpf**t

Die fürs Kinderkriegen so wichtige **Zweierbeziehung** wird renoviert
Würdigungen kriegen wieder Raum

Zur Erinnerung:

wir brauchen die Umwelt, Krankenkassensysteme, Kollegen, Mann
und Kinder nicht unbedingt verändern.

Sie können bleiben, wer und was sie sind

Wir können als Frau frei **wählen**: entweder

1. weiter zu **leiden**

zu **jammern**,

im **krankmachenden Zustand** zu verharren

Groll auf **Andere** zu hegen

also ein **Opfer** zu sein

oder wir beginnen in Freudenstadt

2. unsere **Wahrnehmung** zu **variieren**,

um **alte Muster** zu lösen
auf dass wir uns **leichter** und
Lastfreier fühlen

Und es ist straffrei, sich gut zu fühlen

Eine **Pflicht** unter Doppelbelastung zu leiden gibt es nicht.

Wir ändern keine **Tatsachen** , sondern nur die **Ansichten** und
Wahrnehmungen von Tatsachen

Die **Kinesiologische Motivationsbehandlung** mit Musterbearbeitung greift diesen Therapieschritt auf.

Eine **Körpernarbe** geht **nie weg**, sie ist Struktur und kann **neuraltherapeutisch entstört** werden

Eine **Seelennarbe** ist zum Glück nur eine **unerfreuliche Information** und wird durch eine Bearbeitung der **negativen Muster** gelöscht

Der Therapeut muss nur die richtigen **Emotionsknöpfe** finden und gütlich behandeln

Da wir alle ein gut funktionierendes, automatisch arbeitendes **Vegetatives Nervensystem** haben, gelingt das

Unser **Vegetativum** ist von Hacke bis Nacke überall verbreitet, und hat durch **Relaiszellen** im **Nervenmark** und **Magen-Darmtrakt** **Kopplungsmöglichkeiten** vom **Soma** zur **Psyche**

Dadurch sind wir in der Lage, mit handfesten **Körpertechniken** gepaart mit **emotionalen-mental**en **Therapien** die doppelbelastete Frau regulierend anzuregen

Bild 4

Muster sind urtümlich eine gute Sache,
Gute Muster sind O.K aber uninteressant

Nur im Krankheitsfall,
im regulationsgestörten Zustand also in unserem
Belastungsfall muss man davon ausgehen, dass eben
schlechte Muster dahinter stecken

Natürlich übernehmen wir unsere Muster hauptsächlich von unseren
Eltern oder **Caregivern**.

Wir neigen dazu, emotionale Verhaltensmuster in Form der direkten
Übernahme zu speichern oder gehen in **Rebellion** dagegen.

Sie kennen das:

Sie will **auf keinen Fall** wie Mutter sein, merkt aber, sie ist schon so.
Er ist plötzlich wie Vater oder immer noch nicht so.

Wie auch immer, **zwangsläufig** besteht eine **Abhängigkeit**

Dies ist jedoch nur im Leidensfall von Interesse

Zum **Prägungszeitpunkt** als Baby oder Kind war jedes
Empfindungsmuster richtig, gut, **nötig** oder **angemessen**.

Jetzt in der **Erwachsenensituation** kann die
Angemessenheit der **Gefühlsabläufe** hinterfragt werden

Negative Muster, die im **Jetzt** behindern sollten gelöst werden

In manchen Familien wäre die Frau als Kind sicher überglücklich
gewesen, wenn **Mutter** nicht oft so **kummervoll** gewesen wäre und
Papa sich freundlich mehr ihr als dem **Kümmerling** zugewendet
hätte

Der Frau ist es im Jetzt als Mutter natürlich ein **Herzenswunsch**,
für ihr Kind nicht nur eine **geliebte, gut sorgende Mutter** zu sein,

sondern sie will auch noch mit einem **perfekten Papa** aufwarten
damit Ihr Kind **so glücklich** wird,
wie sie es leider nicht war

Frau ahnt es schon:

Das klappt nicht.

Diesen **Spagat** schafft Niemand.

Was tun?

Erst einmal

Selber Glücklicherweise!

Strahlt die Frau, freut sich Mann und Kind

Ich möchte Sie herzlich einladen, die

**Kinesiologische Motivationsbehandlung (KinMot®) mit
Musterbearbeitung ,**

als besonders geeignete Verfahren kennen zu lernen, um erst mit sich
selber und dann mit Patientinnen besser umgehen zu können

Männer sind in diesen Kursen natürlich auch zugelassen
entweder als **Leidtragende** oder interessierte Ärzte